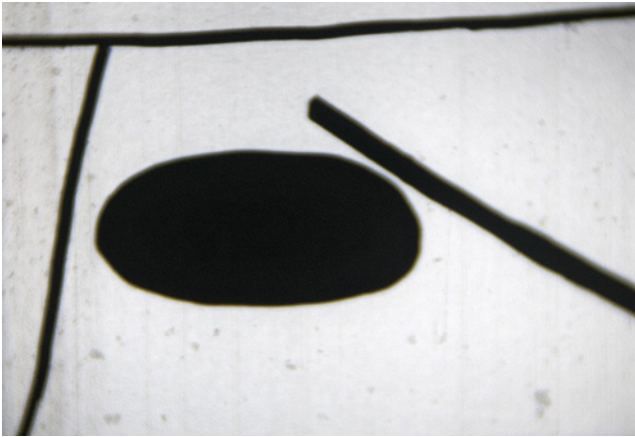


© courtesy the artist and Simon Preston Gallery



Jenny Perlin

INKS

Inks ergänzt Jenny Perlins Installation *100 Sinkholes* und geht dabei noch einen Schritt weiter: Die Filmschleife verschlingt sich selbst, das Zelluloid und mit ihm ein Erdloch nach dem anderen, wird durch die schnelle Wiederholung der Szene im Projektor zerstört.

2014, Schwarz-Weiß, 10 Sekunden, 1-Kanal-16mm-Filminstallation, stumm, Courtesy the artist and Simon Preston Gallery.

Jenny Perlin, geboren 1970 in Massachusetts, lebt und arbeitet als Künstlerin und Filmemacherin in New York. Sie hat an der Brown University und an der School of the Art Institute of Chicago Literatur und Film studiert, sowie am Whitney Independent Study Program, New York, teilgenommen. Ihre Filme wurden international gezeigt, unter anderem am Guggenheim Museum, am Mass Moca, im MoMA New York, auf der Guangzhou Triennale in Rotterdam, sowie auf der Berlinale.

Kontakt: office@simonprestogallery.com



© Isabelle Prim

Isabelle Prim

CALAMITY QUI?

Die Schauspielerin Christine Boisson wird in ihrer Pariser Wohnung interviewt. Die Dinge, die sie sagt und die Aufnahmen, die erscheinen, stehen offenbar alle im Zusammenhang mit der legendären Calamity Jane. Ist die eine Frau die Reinkarnation der anderen? Welches ist hier die Rolle, wer spielt hier wen? Sind die beiden verwandt? Die Daten: 1877 – 1941 – 2014; der Film kreierte ein Kontinuum und stellt spekulative Zusammenhänge her: Bisons, Pariser Straßenzüge, die Prärie, Gutenachtwünsche, Pferde, Blickkontakte, die Zeit der Charakterschauspielerin als Darstellerin in *Emmanuelle*, weitere Filmausschnitte: „Irgendwann werden es alle wissen.“

2014, Farbe & Schwarz-Weiß, DCP, 4 Minuten, Französisch. **Regie** Isabelle Prim. **Besetzung** Christine Boisson. **Kamera** Victor Zébo.

Isabelle Prim, 1984 in Paris geboren, ist Schauspielerin, Videokünstlerin und Filmemacherin. Seit 2014 lehrt sie Film und Video an der ESAM (École Supérieure D'arts & Médias) Caen/Cherbourg und. Sie war bereits mehrfach bei Forum Expanded vertreten, zuletzt mit *Déjeuner chez Gertrude Stein* (2013). Ihre Arbeiten wurden außerdem bei zahlreichen Festivals und im Kunstkontext gezeigt, u.a. im Centre Georges Pompidou in Paris, beim Festival del Film Locarno, FID Marseille, Festival du Nouveau Cinéma in Montréal. Neben ihren eigenen Arbeiten hat sie für Leos Carax, Caroline Champetier, HPG, und andere Schnitt gemacht, sowie als Schauspielerin u.a. mit Jean-Claude Brisseau, Luc Moullet, Dorothée Smith gearbeitet.

Kontakt: <http://www.isabelle-prim.com>